

sionsgeograph, in P. Krose S. J. ihren Missionsstatistiker. Die Missionskunde wird vertreten durch P. Schwager, die Missionsgeschichte durch die PP. Huonder S. J., Jann O. M. Cap., Freytag S. V. D., Balm und Kilger O. S. B. u. a. m.

Ein reiches Missionsleben war uns durch Gottes Güte in Deutschland geschenkt worden; ein weites Arbeitsfeld war erschlossen worden, für Wissenschaft und Praxis gleich wichtig. Weitausschauende Pläne waren in Angriff genommen und die ersten Arbeiten reiften ihrer Vollendung entgegen. Da fuhr der zerstörende Wetterstrahl des Weltkrieges hernieder. Wird er auch dies alles, wie so manches andere, vernichtet haben? Nicht mit dieser bangen, zweifelnden Frage wollen wir schließen.

Die Weltgeschichte und mit ihr die Missionsgeschichte steht durch den gegenwärtigen Weltkrieg am Kreuzungswege. Wir überschauen einigermassen die zurückgelegte Strecke, aber vergebens schauen wir aus nach dem Wegweiser, um an ihm den neuen Weg, die neue Richtung abzulesen. Höhere Orientierungspunkte müssen wir auffuchen. Unsterblich wie die Kirche ist bis zu ihrer Vollendung auch ihre Missionsaufgabe und damit der Missionsgedanke. Und wenn auch frevelnde Hände die Kriegsfackel in die wogenden Erntefelder der Mission geworfen haben und das, was goldene Erntearbe werden sollte, zu Asche verzehrten, und wenn auch der Weltkrieg Mißtrauen, Zwietracht und Abneigung unter die Völker der Erde gesät hat, die Weltmission, diese Hoffnung haben wir, wird die Völker und Nationen wieder zusammenfassen in der höheren Einheit des einen Glaubens, der einen Hoffnung, der einen Liebe.

Die „neuen Missionsfakultäten der apostolischen Vikare“¹.

Von Dr. Leo Mergentheim in M.-Gladbach.

Das Fakultätenrecht nahm in der spärlichen Literatur des Missionsrechtes von Anbeginn einen hervorragenden Platz ein. Schon das überreiche historische Quellenmaterial gab Anlaß dazu². Nun hatte ja bereits seit langem die Propaganda die Absicht, ihre sämtlichen Bischofs- und Missionsfakultäten, deren 10 ordentliche und außerordentliche Formulare in den Jahren 1634–37 entstanden und seitdem kaum verändert waren, von Grund auf zu revidieren³. Man hat sich mit dieser Arbeit, die bereits vor 1906 einsetzte, die Zeit genommen.

Nun veröffentlicht Lühr neue Texte der Vollmachten für apostolische Vikare mit einem erklärenden Artikel⁴ nach einer von P. Enshoff O. S. B.

¹ Vgl. die zugehörige Abhandlung von Dr. Lühr im vorhergehenden Hefte S. 20–35.

² Vgl. Mergentheim, Die Quinquennalfakultäten pro foro externo, Kirchenrechtl. Abhbl. hrsg. von Ulrich Stuß Bd. 54 u. 55, Ente Stuttgart 1908, Bd. 2, S. 4–39.

³ Vgl. Mergentheim a. a. O., Bd. 2, S. 127.

⁴ Vgl. oben 20 ff.

vorausgegangenen Publikation¹. Löhrs Exegese fußt im wesentlichen auf den Notae von Enshoff².

Liegt nun hier wirklich das Resultat der Fakultätenrevision vor? Zunächst ist zu bemerken, daß die vorliegenden Aktenstücke nicht die Fakultätenformulare an sich, sondern einzelne Ausfertigungen für den apostolischen Vikar von Daressalam enthalten. Entgegen Löhr³ möchte ich annehmen, daß die Kurie die Formulare für Fakultätenvergebung mit Recht nicht offiziell publiziert. Diese Vollmachten gehören generell in das *ius speciale* und sollen demnach auch der speziellen Verfügungsgewalt der Kurie unterworfen bleiben, die sich die Wahl der Formulare sowie einzelne nicht immer redaktionelle Änderungen je nach Ort und Zeit der Vergabung vorbehalten muß. Wohl hat sich längst in der Auswahl der Formulare ein *Usus* entwickelt, der aber kein Gewohnheitsrecht werden darf, das den Privilegiencharakter der Fakultäten beeinträchtigt.

Ein Grund für die Neurevision der Fakultäten war die Konstitution *Sapienti Consilio* von 1906, die die Zuständigkeit der Kongregationen, vor allem auch der hier meist in Frage kommenden Inquisition und Propaganda anders gegeneinander abgrenzt. Daher bemerkte auch die Propaganda bei der Expedition an den apostolischen Vikar von Daressalam: *Post Apost. Constitutionem Sapienti Consilio in formulis facultatum quaedam immutationes inductae sunt, juxta folia, quae his adnexae traduntur*⁴. Es ist also die vorliegende Vergabung sicher ein Muster aus der neuen Ordnung des Fakultätenrechtes. Längst vorher war schon ein neues Formular für die Quinquennalfakultäten sowohl pro foro externo, wie auch pro foro interno den Ordinarien in *terris Sedis apostolicae* zugesandt worden⁵. Wir hatten somit die wichtigste Probe der Fakultätenrevision bereits in Händen⁶. Ob aber die Zeit des neuen Fakultätenrechtes schon auf der ganzen Linie gekommen ist, erscheint trotzdem zweifelhaft. Ist doch die Zahl der anzuwendenden Formulare allein bei der Propaganda erheblich größer. Es ist bislang von neuen Vergabungen für andere Missionare und Missionsobern nichts bekannt. Und endlich sind die von Enshoff publizierten einzelnen Vollmachten im eigentlichen Sinne sicher nicht die einzigen Spezialvollmachten für die Missionsoberen.

Es bilden überhaupt die Sammelfakultäten vielfach oder zumeist nur die offizielle Grundlage des Fakultätenrechtes. Neben diesen werden den kirch-

¹ Vgl. Löhr a. a. D., S. 20 u. 4. Nachdem P. Enshoff auch mir liebenswürdigerweise seine Broschüre zugehen ließ, hatte ich vor, eine ausführliche Exegese dieser Vollmachten in Angriff zu nehmen. Im Einvernehmen mit Prof. Schmidlin stand ich wegen des vorliegenden Aufsatzes zurück und beschränkte mich auf die folgenden kurzen Bemerkungen.

² Enshoff a. a. D. S. 14 ff.

³ a. a. D. 121.

⁴ Enshoff a. a. D. S. 14.

⁵ Vgl. u. a. Archiv f. kath. Kirchenrecht.

⁶ Allerdings sind die neuen Bischofsvollmachten pro foro interno noch in ihrem Texte publiziert. Ich hoffe dieses baldigst bei Gelegenheit einer zusammenfassenden Darstellung des geltenden Fakultätenrechtes tun zu können.

lichen Oberen eine große Zahl spezieller Einzelrechte durch Einzelfakultäten verliehen, die z. T. die in den allgemeinen Sammelformularen übertragenen Befugnisse erheblich erweitern, z. T. andere nicht in diesen enthaltene Rechte hinzufügen. Die Zahl der an deutsche Ordinarien so verliehenen Einzelfakultäten ist 30–50. Ein mir vorliegender Katalog der für Köln erteilten Vollmachten erweist, daß sich hier ein bisher der Jurisprudenz unerschlossenes Rechtsgebiet befindet, daß neben dem *ius commune* hier ein *ius speciale* allergrößter Bedeutung die Machtbefugnisse der kirchlichen Oberen regelt. Die großen Fakultätenausfertigungen von der Propaganda, respektive der Pönitentiarie geben nichts wie eine allgemeine Grundlage. Freilich wurden diese Einzelfakultäten bislang nicht veröffentlicht, wechseln auch sehr in Form, Zahl und Umfang. Mehr noch wie die großen Formularien haben sie stets, selbst wenn sie immer und überall verliehen werden, den Charakter des *privilegium speciale* von Seiten der obersten kirchlichen Leitung, die damit einen beträchtlichen Teil der Kirchenregierung den Funktionären der einzelnen Distrikte überläßt, ohne sich theoretisch und praktisch der obersten Verfügungsgewalt zu begeben. Das trifft sicher auch für die vorliegende Veröffentlichung zu, die kaum das ganze Fakultätenbündel des apostolischen Vikars von Daresalam enthalten dürfte.

Ist also die vorliegende nur eine, und nicht einmal die erste Veröffentlichung aus der Fakultätenrevision, so muß m. E. auch diese ganze gesetzgeberische Neuschöpfung mit der Neukodifikation des Kirchenrechtes in Verbindung gebracht werden. Vor deren öffentlichen Vorliegen wird man an eine Betrachtung des neuen Fakultätenrechtes kaum mit großem Gewinn herantreten.

Löhr wirft der Textabfassung vorliegender Vollmachten mit Recht juristische Unebenheiten vor¹. Die meisten redaktionellen Mängel zeigen, daß man sich bei Abfassung der Formularien technisch auf dem gleichen Geleise bewegt hat, wie bei der Revision im 17. Jahrhundert². Man stellte nach gleichen Grundsätzen Vollmachten für Bischöfe und für Missionsobere auf und diese dann zu ausgedehnteren oder engeren Sammelformularen zusammen. Die Formulare aber sind für ihren speziellen Zweck dann nur wenig überarbeitet. So kommt es, daß während man bei den bisherigen Bischofsvollmachten zahlreiche Spuren von Missionsvollmachten fand und z. T. falsche Schlüsse auf den Charakter dieser Fakultäten daraus zog³, sich hier in den Missionsfakultäten Spuren der Ordinariatsvollmachten finden, wenngleich sich der letzte Redaktor Mühe gab, diese auszumerzen.

¹ a. a. O. S. 22 ff. Daß freilich eine Vollmacht (*f. restituendi uis amissum petendi debitum*) sowohl in dem ordentlichen wie dem außerordentlichen Formular vorkommt, braucht kein „Mangel an Gesetzestechnik“ zu sein. Die beiden Formulare sind durchaus selbständig zu betrachten. Ähnliche Doppelergebnisse enthalten auch die Quinquennalfakultäten p. f. c. und p. f. i.

² Vgl. Mergentheim a. a. O. Bd. 2, S. 70 ff.

³ So Majer, vgl. Mergentheim a. a. O. Bd. 2, S. 136 ff.

Schon der Gedanke, es sei im Bereiche der Möglichkeit, daß die Propaganda mit der Bezeichnung des apostolischen Vikars als Ordinarius eine Änderung der Jurisdiktion dieser Missionsoberen beabsichtigt haben könne¹, ist zurückzuweisen. Jurisdictio quasi ordinaria zu einer iurisdictione ordinaria zu machen, die apostolischen Vikare den Territorialbischöfen gleichzustellen, liegt nicht in der Zuständigkeit der Propaganda. Auch dieser ungenaue Ausdruck ist aus obigem zu erklären.

Auf den Inhalt der Fakultäten und die Exegese Löhrs resp. Enshoffs einzugehen, muß ich mir aus den oben angeführten Gründen hier versagen². Ich begrüße die Veröffentlichungen und hoffe, daß es bald wieder möglich sein wird, das Fakultätenrecht als Ganzes zu betrachten.

1.

Facultates

Concessae a Ss. D. N. Div. Prov. PP. referente infrascripto S. Congregationis de Propaganda Fide Secretario, in Audientia diei R. P. D. Ordinario Vicariatus Apostolici.

1. Conferendi Ordines extra tempora et non servatis interstitiis usque ad presbyteratum inclusive, si Sacerdotum necessitas ibi fuerit.

2. Dispensandi in quibuscumque irregularitatibus excepta irregularitate fidelium, qui in crimen haeresis vel apostasiae inciderint vel sacros ordines ab Episcopis haereticis, schismaticis aut apostatis receperint, et clericorum, qui in sacris ordinibus constituti matrimonium quomodocumque attentaverint, quae Supremae Congregationi S. Officii reservantur, atque insuper exceptis illis, quae vel ex bigamia vera, vel ex homicidio voluntario proveniunt.

3. Dispensandi super defectu aetatis unius anni ob operariorum penuriam, ut promoveri possint ad sacerdotium, si alias idonei fuerint.

4. Dispensandi et commutandi vota simplicia in alia pia opera et dispensandi ex rationabili causa in votis simplicibus castitatis et religionis.

5. Absolvendi et dispensandi in quacumque simonia, et in reali, dimissis beneficiis, et super fructibus male perceptis, iniuncta aliqua eleemosyna vel poenitentia salutari arbitrio dispensantis, vel etiam retentis beneficiis, si fuerint parochialia et non sint qui parochiis praefici possint.

6. Dispensandi in 3^o et 4^o consanguinitatis et affinitatis gradu simplici et mixto tantum, et in 2^o, 3^o et 4^o mixtis, tam in contractis quam in contrahendis, et etiam quoad contracta, in secundo solo, dummodo non attingat primum, cum iis, qui ab haeresi vel schismate vel infidelitate convertuntur ad fidem catholicam, datis, si una pars tantum convertatur, cautionibus ab Ecclesia praescriptis, et in praefatis casibus prolem susceptam declarandi legitimam.

7. Dispensandi super impedimento publicae honestatis iustis ex sponsalibus proveniente.

8. Dispensandi super impedimento criminis, neutro tamen conjugum machinante, et restituendi ius amissum petendi debitum.

9. Dispensandi in impedimento cognitionis spiritualis, praeterquam inter levantem et levatum, baptizantem et baptizatum.

10. Hae vero dispensationes matrimoniales videlicet 6^a, 7^a, 8^a et 9^a non concedantur, nisi cum clausula: dummodo mulier rapta non fuerit, vel si rapta fuerit, in potestate raptoris non existat; et in dispensatione tenor huiusmodi facultatum inseratur, cum expressione temporis, ad quod fuerint concessae.

¹ Löhr a. a. D. S. 23, Enshoff a. a. D. S. 14. ² Vgl. oben 116.

11. Conficiendi olea sacra cum Sacerdotibus, quos potuerit habere; et si necessitas urgeat, etiam extra diem Coenae Domini.

12. Delegandi simplicibus Sacerdotibus potestatem benedicendi paramenta et alia utensilia ad Sacrificium Missae necessaria, ubi non intervenit sacra unctio; et reconciliandi Ecclesias pollutas aqua ab Episcopo benedicta, et in casu necessitatis, etiam aqua non benedicta ab Episcopo.

13. Largiendi ter in anno indulgentiam plenariam contritis, confessis ac sacra communione refectis.

14. Absolvendi ab haeresi et apostasia a fide et a schismate, excepta irregularitate, de qua supra numero 20, quoscumque etiam ecclesiasticos tam saeculares quam regulares; non tamen eos, qui ex locis fuerint, ubi sanctum Officium exercetur, nisi in locis missionum, in quibus impune grassantur haereses, deliquerint, nec illos, qui judicialiter abjuraverint, nisi isti nati sint, ubi impune grassantur haereses, et post judicialem abjuracionem illuc reversi in haeresim fuerint relapsi, et hos in foro conscientiae tantum.

15. Absolvendi ab omnibus censuris etiam speciali modo in Bulla *Apostolicae Sedis moderationi* diei 12. Octobris 1869 Romano Pontifici reservatis, excepta absolutione complicitis in peccato turpi.

16. Concedendi Indulgentiam Plenariam primo conversis ab haeresi, atque etiam fidelibus quibuscumque in articulo mortis saltem contritis, si confiteri non potuerint.

17. Concedendi Indulgentiam Plenariam in oratione XL horarum ter in anno indicenda diebus Episcopo benevisis, contritis et confessis et sacra communione refectis, si tamen ex concursu populi et expositione sanctissimi Sacramenti nulla probabilis suspicio sit sacrilegii ab haereticis et infidelibus aut offensionis a magistratibus.

18. Lucrandi sibi easdem Indulgentias.

19. Singulis secundis feriis non impeditis officio 9 lectionum, vel eis impeditis die immediate sequenti, celebrando Missam de requie in quocumque altari etiam portatili liberandi animas secundum eorum intentionem a purgatorii poenis per modum suffragii.

20. Tenendi et legendi, non tamen aliis concedendi, praeterquam, ad tempus tamen, iis sacerdotibus sive laicis quos praecipue idoneos atque honestos esse sciat, libros prohibitos, exceptis operibus de obsecoenis et contra Religionem ex professo tractantibus.

21. Praeficiendi parochiis regulares eisque suos deputandi vicarios in defectu saecularium, de consensu tamen suorum superiorum.

22. Celebrandi bis in die, si necessitas urgeat, ita tamen ut in prima Missa non sumpserit ablutionem, per unam horam ante auroram et aliam post meridiem, sine ministro et sub divo et sub terra, in loco tamen decenti, etiamsi altare sit fractum vel sine reliquiis Sanctorum, et praesentibus haereticis, schismaticis, infidelibus et excommunicatis, si aliter celebrari non possit. Caveat vero, ne praedicta facultate seu dispensatione celebrandi bis in die aliter quam ex gravissimis causis et rarissime utatur, in quo graviter ipsius conscientiae oneratur. Quod si hanc eandem facultatem alteri sacerdoti juxta potestatem inferius apponendam communicare, aut causas ea utendi alicui, qui a sancta Sede hanc facultatem obtinuerit, approbare visum fuerit, serio ipsius conscientiae injungitur, ut paucis dumtaxat iisque maturioris prudentiae ac zeli et qui absolute necessarii sunt, nec pro quolibet loco, sed ubi gravis necessitas tulerit, et ad breve tempus eandem communicet aut respective causas approbet.

23. Deferendi sanctissimum Sacramentum occulte ad infirmos sine lumine, illudque sine eodem retinendi pro eiusdem infirmis, in loco tamen decenti, si ab haereticis aut infidelibus sit periculum sacrilegii.

24. Induendi se vestibus saecularibus, si aliter vel transire ad loca eorum curae commissa vel in eis permanere non poterunt.

25. Recitandi rosarium vel alias preces, si breviarium secum deferre non poterunt vel divinum officium ob aliquod legitimum impedimentum recitare non valeant.

26. Dispensandi, quando expedire videbitur, super esu carniū, ovorum et lacticianiorum tempore jejuniorum et quadragesimae, non tamen per generale Indultum sed in casibus particularibus.

27. Praedictas facultates communicandi, non tamen illas, quae requirunt ordinem episcopalem vel non sine sacrorum oleorum usu exerceantur, Sacerdotibus idoneis qui in eorum dioecesibus laborabunt, et praesertim tempore sui obitus, ut sede vacante sit, qui possit supplere, donec Sedes Apostolica certior facta, quod quamprimum fieri debebit per delegatos vel per unum ex eis, alio modo provideat: quibus delegatis auctoritate Apostolica facultas conceditur, sede vacante et in casu necessitatis, consecrandi calices, patenas et altaria portatilia sacris oleis ab Episcopo tamen benedictis.

28. Ordinarius praedictas facultates gratis et sine ulla mercede exerceat nec illis utatur extra fines suae jurisdictionis.

Datum Romae ex Aedibus S. Congregationis de Propaganda Fide die et anno praedictis

L. S. Sign. . . .

Gratis quocumque titulo.

Ex audientia SSmi habita die . . . Ssmus Dominus noster . . . Divina providentia PP. . . . referente me infrascripto S. Congregationis de Propaganda Fide Secretario sequentes

2. Facultates extraordinarias

benigne concessit ad decennium R. P. D. Ordinario . . .

1. Dispensandi cum utriusque cleri diaconis suae iurisdictioni subjectis super defectu aetatis octodecim mensium, ut eo non obstante ad sacrum Presbyteratus ordinem promoveri possint, dummodo idonei sint, et nullum aliud eis obstet canonicum impedimentum.

2. Promovendi ad sacros Ordines titulo Missionis Clericos sibi subditos dummodo pariter idonei sunt ac praestito ab iis prius juramento Missionibus, ad quas ipsi pertinent, perpetuo inserviendi.

3. Dispensandi super impedimento primi gradus affinitatis in linea collateralis, ex copula licita provenientis.

4. Dispensandi super impedimento secundi gradus consanguinitatis vel affinitatis admixti cum primo, in linea transversali.

5. Dispensandi super impedimento secundi gradus consanguinitatis vel affinitatis in linea transversali aequali.

6. Dispensandi cum Catholicis praedictis super impedimento cognationis spiritalis inter levantem et levatum.

7. Dispensandi super promulgatione bannorum, justa occurrente causa.

8. Dispensandi in casibus sive publicis sive occultis super primo et secundo gradu simplici et mixto affinitatis ex copula illicita provenientis, in linea sive collateralis sive etiam recta, in matrimoniis contractis, dummodo, si de linea recta agatur, nullum subsit dubium, quod coniux possit esse proles ab altero contrahentium genita; in contrahendis vero urgente tantum necessitate, et si tempus non suppetat recurrendi ad S. Sedem.

9. Dispensandi super impedimento criminis in matrimoniis contractis in casibus tam publicis quam occultis; necnon in matrimoniis contrahendis in casibus tantum occultis, altero vel utroque contrahentium machinante et etiam morte a

machinatione secuta, gravissima tamen occurrente causa necnon restituendi jus amissum petendi debitum.

10. Dispensandi iustis gravibusque accedentibus causis, super impedimento disparitatis cultus, quatenus sine contumelia Creatoris fieri possit, et dummodo cautum omnino sit conditionibus ab ecclesia praescriptis, et ipse ordinarius moraliter certus sit easdem impletum iri, videlicet de amovendo a catholico coniuge perversionis periculo, de conversione alterius coniugis ab illo pro viribus curanda, ac de universa prole utriusque sexus in catholicae religionis sanctitate omnino baptizanda et educanda, eaque lege, ut neque ante neque post matrimonium coram parcho catholico initum partes adeant ministrum falsi cultus, et excepto casu matrimonii cum viro vel muliere judaeis vel mohametanis. Quod si actu in concubinato vivant, per aliquod tempus ab ipso Ordinario pro suo prudenti arbitrio determinandum, quatenus sine gravi damno aut scandalo fieri possit, sponsi separentur, ut pars catholica ad gratiam Dei recipiendam rite disponatur; praevia insuper absolutione a censuris partis catholicae eique impositis poenitentibus salutaribus, si matrimonium jam forte attentatum fuerit coram ministro falsi cultus. In reliquis standum Instructionibus alias datis, litteris praesertim Eminentissimi Card. Antonelli die 15. Nov. 1858. In singulis autem casibus expresse fiat mentio apostolicae delegationis, et elapso quovis triennio Ordinarius referat, quot in casibus dispensaverit.

11. Dispensandi cum iisdem Catholicis, iustis tamen gravibusque accedentibus causis, super impedimento impediende mixtae Religionis, dummodo cautum omnino sit conditionibus ab Ecclesia praescriptis prout in superiore N. 10.

12. Dispensandi in matrimoniis mixtis jam contractis, non item in contrahendis, super gradibus consanguinitatis et affinitatis, super quibus apostolicam facultatem pro catholicis iam obtinuit, quatenus pars catholica praevia absolutione ab incestus reatu et censuris, cum parte acatholica rite et legitime matrimonium contrahere de novo possit; prolemque susceptam ac suscipiendam legitimam declarandi, dummodo cautum omnino sit conditionibus ab Ecclesia praescriptis prout in superiore numero 10.

13. Sanandi in radice matrimonia contracta, quando comperitur adfuisse impedimentum dirimens, super quo ex Apostolicae Sedis indulto dispensare ipse possit, magnumque fore incommodum requirendi a parte innoxia renovationem consensus, monita tamen parte conscia impedimenti de effectu huius sanationis.

14. Convalidandi litteras dispensationis ab apostolica Sede expeditas super quovis canonico impedimento, quae nullae factae fuerint ob errorem nominis vel cognominis contrahentium in matrimoniis tam contrahendis quam contractis.

15. Exigendi modicas mulctas tam a divitibus quam a pauperibus iuxta vires, in elargiendis dispensationibus matrimonialibus, exceptis tamen ab hoc mendicis, et dummodo mulctae sic exactae in pios usus fideliter omnino erogentur.

16. Assignandi pensiones Parochis, vel Missionariis ex infirmitate resignantibus Paroecias seu Missiones, in quas per decem annos incubuerunt, solvendam annuatim a successore, non excedentem tertiam partem fructuum quolibet modo provenientium ex Paroeciis vel Missionibus; necnon permittendi Parochis sibi subjectis, dummodo justa et legitima causa concurrat, ut iis diebus festis, quibus fideles Apostolica auctoritate soluti sunt ab obligatione missae audiendi, ab applicanda missa pro populo abstinere valeant, dummodo pro eodem populo in eiusmodi missa specialiter orent.

17. Impertiendi quater in anno intra fines suae jurisdictionis in solemnioribus festis Benedictionem Papalem juxta formulam typis impressam atque insertam cum Indulgentia Plenaria ab iis lucranda, qui vere poenitentes, confessi et sacra Communione refecti eidem Benedictioni interfuerint, Deumque pro S. Fidei propagatione et S. R. Ecclesiae exaltatione oraverint.

18. Impertiendi indulgentiam plenariam singulis ex clero, qui per quinque saltem dies Ss. exercitiis interfuerint, ac sacrosanctum Missae sacrificium celebrantes vel saltem ad sacram Synaxim accedentes pias ad Deum preces effuderint pro S. Fidei propagatione et juxta mentem Sanctitatis suae, et eiusdem Indulgentiae applicationem per modum suffragii animabus in purgatorio detentis permittendi.

19. Impertiendi benedictionem cum indulgentia plenaria omnibus Christi fidelibus in articulo mortis constitutis juxta formam praescriptam; et permittendi, ut grassantibus epidemicis vel contagiosis morbis, praedicti fideles eandem indulgentiam lucrari possint Christi Crucifixi imaginem, vel crucem ad hoc benedictam osculando.

20. Ut in actu visitationis Parochiarum et Missionum, et etiam communitatum, tam saecularium quam regularium lucrari possint ipse Ordinarius, totus clerus ac Christifideles omnes, indulgentiam plenariam pro una vice tantum, in qualibet Paroecia seu Missione aut districtu, dummodo ii, qui presbyteri sunt, celebrent S. Missae Sacrificium, et alii contriti, confessi ac sacra communione refecti pias ad Deum preces fuderint pro S. Fidei propagatione et juxta mentem Sanctitatis suae.

21. Celebrandi per mare Missam super altare portatili, idque permittendi suis Missionariis, dummodo mare sit tranquillum et cauto, ne quid irreverentiae Ss. Sacramento obveniat; et celebrandi Missam ex rationabili causa una hora post mediam noctem etiam super altare portatili, in omnibus locis suae jurisdictionis et extra in diversis itineribus, ubi non sunt oratoria et ecclesiae.

22. Permittendi bis in hebdomada extra Quadragesimam Missam privatam de Requie diebus ritus duplicis maioris et minoris, exceptis Dominicis nec non feriis, vigiliis octavisque privilegiatis, in ecclesiis suae jurisdictionis.

23. Elargiendi Indulgentiam XL dierum in missa pontificali diebus Nativitatis D. N. I. C., Epiphaniae, Paschatis, Ascensionis, Pentecostes, Corporis Christi, Assumptionis B. M. V., Omnium Sanctorum et Patroni principalis.

24. Lucrandi, servatis servandis, Indulgentiam plenariam in primae Communionis et in s. Confirmationis administratione pro ipso celebrante et pro Christi-fidelibus ad s. Communionem vel Confirmationem rite accedentibus.

25. Celebrandi tres Missas statim post mediam noctem Nativitatis Domini, idque permittendi in Ecclesiis suae jurisdictioni subjectis, cum potestate administrandi fidelibus s. Communionem, cauto tamen, ut omnia cum debita reverentia fiant.

26. Permittendi, ut functiones Sabbati Sancti in locis suae jurisdictioni subjectis ex rationabili causa peragantur absque cantu et omissa etiam lectione prophetiarum.

27. Permittendi, si expedire in Domino censuerit, ut praecepto paschali satisfieri possit a Feria IV Cinerum ad Festum SSmae Trinitatis.

28. Permittendi in diebus festis et duplicibus missam votivam B. M. V. et in ferialibus non exceptis missam defunctorum iis, qui ob defectum oculorum aliamque infirmitatem legere nequeant missas singulis diebus occurrentes juxta Missalis Romani rubricas.

29. Erigendi Confraternitates a S. Sede approbatas, Confraternitate SSmi Rosarii excepta, iisque adscribendi Christifideles, ac benedicendi coronas et scapularia earundem Confraternitatum propria cum applicatione omnium Indulgentiarum et Privilegiorum, quae Summi Pontifices iisdem Confraternitatibus impertiti sunt. Benedicendi coronas precatorias, Cruces et s. Numismata, eisque applicandi Indulgentias juxta folium typis impressum et insertum.

30. Erigendi pium exercitium Viae Crucis in locis suae jurisdictioni spirituali subjectis, dummodo non adsint Franciscas, cum applicatione omnium indulgentiarum quae huiusmodi exercitium peragentibus a summis pontificibus impertitae sunt, et applicandi easdem Indulgentias Christi Crucifixi imaginibus et Crucibus quibusdam in casibus prudentia et iudicio Ordinarii seligendis.

31. Permittendi, ut licite valideque confirmationis sacramentum administrare possit unus ex Missionariis in quacumque regionem longe a sua residentia dissimatis missis servata instructione.

32. Concedendi Missionariis facultatem benedicendi aquam baptismalem ea breviori formula, qua Missionariis Peruanis apud Indos Summus Pontifex Paulus III uti concessit. Nec non utendi in adultis sacro fonte abluendis breviori formula pro baptismo infantium in Rituali Romano praescripta, pro casu tamen necessitatis.

33. Delegandi benedictionem campanarum quodcumque eam ipse absque gravi incommodo perficere nequeat sacerdotibus sibi benevisis, servato ritu Pontificalis Romani atque adhibitis oleis et aqua ab Episcopo benedictis, nec non etiam sine aqua ab Episcopo benedicta, si gravis causa concurrat.

34. Deputandi aliquem sacerdotem in locis sibi subjectis cum facultate consecrandi juxta formam in Pontificali Romano praescriptam calices, patenas et altarium lapides, adhibitis tamen sacris oleis ab Episcopo Catholico benedictis, nec non benedicendi alia sacra utensilia.

35. Declarandi privilegiatum in qualibet Ecclesia suae jurisdictionis unum altare, dummodo aliud privilegiatum non adsit, pro cunctis Missae sacrificiis, quae in eodem Altari celebrabuntur a quocumque Presbytero saeculari vel cuiusvis Ordinis regulari.

36. Recitandi privatim, legitima concurrente causa, matutinum cum laudibus diei sequentis, statim elapsa una hora post meridiem, eandemque facultatem ecclesiasticis viris, sive saecularibus sive regularibus, communicandi.

37. Retinendi ac legendi libros ab Apostolica Sede prohibitos, etiam contra Religionem ex professo agentes, ad effectum eos impugnandi, quos tamen diligenter custodiat, ne ad aliorum manus perveniant, exceptis astrologicis, indiciariis, superstitiosis ac obscenis ex professo, eandemque facultatem aliis concedendi, parce tamen et dummodo prudenter praesumere possit nullum eos ex huiusmodi lectione detrimentum esse passuros.

38. Permittendi Catholicis sibi subjectis, ut feriis sextis, sabbatis, aliisque diebus, quibus carnum esus vetatur, acatholicis si in eorum mensa esse contigerit, carnes praebere valeant, dummodo tamen absit ecclesiasticae legis contemptus, et eiusmodi facultate sobrie multaque circumspectione utantur, ne scandalum in Catholicos vel heterodoxos ingeratur.

Voluit autem Sanctitas sua, ut Ordinarii praedictas facultates gratis et sine ulla mercede exerceant, ut illis uti nequeant extra fines suae jurisdictionis et in iis exercendis expressam mentionem facere debeant Apostolicae delegationis, nec non epocham adjungere factae sibi concessionis.

Datum Romae ex Aedibus S. Congregationis de Propaganda Fide die et anno praedictis.

L. S. Sign. . . .

3. Facultas cumulandi in impedimentis matrimonii.

Ex audientia SSmi habita die . . . SSmus Dominus Noster . . . Divina Providentia PP. referente me infrascripto S. Congregationis de Propaganda Fide Secretario, R. P. D. Ordinario Vicariatus Apostolici . . . benigne indulsit, ut facultatibus ab Apostolica sede ei tributis dispensandi super quibusdam impedimentis matrimonium dirimentibus singillatim sumptis uti etiam possit in casibus, in quibus duo vel plura simul concurrant ex praedictis impedimentis necnon concurrente quoque impedimento mixtae communionis, si etiam pro huius dispensatione concedenda facultatem iam obtinuerit, accedentibus tamen justis iisque gravibus causis et in urgentioribus casibus, pro quibus tempus non suppetat recurrendi ad Sanctam Sedem, et dummodo singulae facultates, sive primitus ab eo obtentae sive ei renovatae, adhuc perdurent, et si agatur de facultatibus pro certo casum

numero taxative eidem concessis, hunc numerum non excedat. Contrariis quibuscumque non obstantibus.

L. S. Sign. . . .

Datum Romae ex Aedibus S. Congregationis de Propaganda Fide die et anno ut supra.

Gratis quocumque titulo.

**Suprema Sacra congregatio
Sancti Officii.**

4. Facultas prima circa privilegium Paulinum.

Feria . . . die . . .

SSmus D. N. . . . Div. Prov. PP. . . . in audientia R. P. D. Adessori S. Officii impertita R. P. D. Ordinario . . . facultatem benigne concedere dignatus est dispensandi cum gentilibus et infidelibus plures uxores habentibus, ut post conversionem et baptismum quam ex illis maluerint, si etiam ipsa fidelis fiat, retinere possint, nisi prima voluerit converti.

In singulis autem casibus expressa fiat mentio Apostolicae delegationis. Praesentibus valituris ad quinquennium.

Contrariis quibuscumque non obstantibus.

L. S. Sign. . . .

**Suprema Sacra Congregatio
Sancti Officii.**

5. Facultas secunda circa Privilegium Paulinum.

SSmus D. N. . . . Div. Prov. PP. in audientia R. P. D. Adessori S. Officii impertita R. P. D. Ordinario . . . facultatem benigne concedere dignatus est dispensandi conjugem fidelem super interpellatione conjugis in infidelitate relict, siquidem adhibitis antea omnibus diligentibus etiam per publicas ephemerides, ubi fieri possit, certo constiterit, saltem summarie et extrajudicialiter, coniugem infidelem omnino reperiri nequivisse, aut inventum legitime interpellari non posse, aut interpellatum infra tempus in interpellatione praefixum suam voluntatem non significasse.

In singulis autem casibus expressa fiat mentio Apostolicae delegationis. Praesentibus valituris ad quinquennium.

Contrariis quibuscumque non obstantibus.

**Suprema sacra congregatio
Sancti Officii.**

6. Facultas tertia circa privilegium Paulinum.

SSmus D. N. . . . Div. Prov. PP. in audientia R. P. D. Adessori S. Officii impertita R. P. D. Ordinario . . . facultatem benigne concedere dignatus est dispensandi super interpellatione conjugis in infidelitate relict, siquidem certo constiterit, saltem summarie et extrajudicialiter, interpellationem fieri non posse sine evidenti gravis damni aut conjugis iam ad fidem converso aut Christianis inferendi periculo.

In singulis autem casibus expressa fiat mentio Apostolicae delegationis. Praesentibus valituris pro viginti casibus.

Contrariis quibuscumque non obstantibus.

L. S. Sign. . . .

